

Das Geschenk

Am Nordpol lebte ein kleiner Junge. Er war gerade dieses Jahr 11 geworden. Schon seit er 5 war, wünschte er sich ein eigens Rentier. Der Vater aber sagte immer zu seinem Sohn: „Nein mein Junge, hier am Nordpol können wir kein Rentier halten.“ Der kleine Junge fragte: „Warum denn nicht Vater?“ Darauf antwortete der Vater: „Das Rentier kann sich nicht von Fisch ernähren!“

Das ging 5 Jahre so weiter. Als der Junge 16 war, fragte der Vater seinen Sohn wieder einmal, was er sich denn dieses Jahr zu Weihnachten wünsche. Da antwortete dieser: „Ich wünsche mir ... ein Rentier.“ Der Vater meinte: „Nein mein Sohn, ich kann dir keine Rentier schenken. Der Sohn sagte darauf: „Ach man! Dann wünsche ich mir halt ein Schneemobil.“ „Oh super!“, meinte der Vater, „endlich ein richtig guter Wunsch. Ein Schneemobil können wir hier das ganze Jahr gebrauchen. Endlich weisst du, was du dir wünschst.“ In zwei Tagen war es dann auch so weit, Weihnachten stand vor der Tür.

Am 24. Dezember, morgens um sechs Uhr, gingen Vater und Sohn miteinander fischen. Als sie genug gefangen hatten, gingen sie wieder zurück zum Haus. Da sie noch kein Schneemobil besaßen, mussten sie zuerst eine Stunde zurücklaufen.

Endlich war Heiligabend. Die Mutter kochte gerade den Fisch, den sie am morgen gefangen hatten. Nach dem Essen ging es dann endlich ans Auspacken der Geschenke. Alle bekamen, was sie wollten. Danach gingen sie schlafen.

Am nächsten Morgen ging die kleine Familie raus in den Garten. Da entdeckten sie neben dem Haus eine kleine Hütte, die zuvor nicht da gewesen war. Sie konnten es nicht lassen und gingen hinein. Als sie drinnen waren, sahen sie, dass es ein Stall war, aber sie konnten nichts Verdächtiges entdecken. Nach einer Weile suchen, sahen sie in einer Ecke ein kleines Rentier. Niemand wusste, wie dieser Stall mit dem Rentier dorthin gekommen war. Die Familie lebte glücklich und zufrieden weiter mit dem kleinen Rentier.